

## Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Schulspezifische Rahmenbedingungen - wir stellen uns vor	3
1.3	Personal	3
1.4	Schülerinnen und Schüler, Schulorganisation	4
1.5	Räumliche und sachliche Ausstattung	6
2	Prozess der Schulprogrammentwicklung	9
3	Bestandsaufnahme	10
3.1	Unterricht	11
3.2	ergänzende Förderung und Betreuung	15
4	Entwicklungsvorhaben	19
4.1	Unterrichtsentwicklung	20
	4.1.1 Problemorientiertes Lernen (PoL)	20
	4.1.2 Förderung	21
4.2	Organisationsentwicklung	24
	4.2.1 Inklusive Strukturen	24
	4.2.2 Entwicklungsvorhaben „MuGs“	26
	4.2.3 AG Kommunikation	29
	4.2.4 Fortbildungskonzept	30
	4.2.5 Sprachbildungskonzept	32

	4.2.6	AG Prävention vor sexueller Gewalt	34
	4.2.7	AG Lärm	36
	4.2.8	eFöB offenes Arbeiten	40
4.3		pädagogische Schwerpunkte	42
	4.3.1	Leseförderung	42
	4.3.2	Gewaltprävention	46
5		Personalentwicklung	49
6		Interne Evaluation	51

# 1 Schulspezifische Rahmenbedingungen – wir stellen uns vor

## 1.3 Personal

Unser Kollegium umfasst zurzeit 27 Lehrkräfte, 19 Erzieher\*innen, davon fünf Integrationserzieher\*innen, zwei Lebenskunde-, eine Religionslehrerin, vier Schulhelferinnen sowie eine Schulsekretärin und einen Schulhausmeister. Die langjährige Schulsekretärin Frau Eschrich geht im Sommer 2019 in Rente. Eine neue Schulsekretärin wird nur noch für maximal 30 Wochenstunden eingestellt.

Quereinsteiger\*innen und frisch ausgebildete Kolleg\*innen steigen ausschließlich in Teilzeit ins Berufsleben ein. Auch berufsältere Kolleginnen reduzieren häufig ihre Stundenzahl. Das Alter der Kolleg\*innen liegt im Bereich von 29 bis 63 Jahren. Die langjährig tätigen Kolleg\*innen verfügen über einen großen Erfahrungsschatz, von dem Jüngere und zahlreiche Praktikant\*innen sowohl im Unterrichtsbereich, als auch in der ergänzenden Förderung und Betreuung profitieren können. Ideen und Anregungen jüngerer Lehrkräfte werden offen aufgenommen und finden sich vor allem in der Ausübung zahlreicher Unterrichtsmethoden wieder.

Es gibt kaum eine Fluktuation des Personals an unserer Schule. Die Schulleiterin kann bei Bedarf aus mehreren Bewerbungen im Bereich der Lehrkräfte wählen.

Seit Mai 2015 arbeiten wir mit Seniorpartner in school e.V. zusammen. Vier Seniorinnen unterstützen uns an zwei Tagen in der Woche im Bereich der Mediation. Ein weiteres Team soll im Schuljahr 2019/20 dazu kommen.

## 1.4 Schüler\*innen, Schulorganisation

Die Friedrichshagener Grundschule ist eine meist 3-zügige Schule mit ca. 440 Schüler\*innen, die ab dem Schuljahr 2019/20 in 20 altershomogenen Klassen organisiert sind. Im kommenden Schuljahr werden vier 1. Klassen aufgenommen. Die Sanierung des Schulgebäudes in der Stillerzeile kann eine Entlastung bedeuten. Die Schul- und Hortgebäude sind an ihre Kapazitätsgrenzen geraten, so dass im Schuljahr 2020/21 bei der derzeitigen räumlichen Situation die Eröffnung von vier 1. Klassen unmöglich ist. Die Aufstellung eines Mehrzweck- und Ergänzungsbaus auf dem Hortgelände in der Peter-Hille-Str. 18 könnte die Situation entspannen.

In den vergangenen drei Jahren haben sich die Zahlen der Schüler\*innen mit Migrationshintergrund und der Schüler\*innen mit Berlinpass erhöht.

Im Rahmen des fakultativen Unterrichts können die Schüler\*innen zwischen evangelischer Religion und Lebenskunde wählen.

Die durchschnittliche Schülerfrequenz pro Klasse beträgt 24.

Bei der Einrichtung der 1. Klassen wird auf die sprachlichen Vorkenntnisse, den sonderpädagogischen Förderbedarf und die gleichmäßige Verteilung von Mädchen und Jungen geachtet. Auf gewachsene Bindungen zu anderen Kindern, meist aus der Kita und Wünsche von Erziehungsberechtigten wird im Rahmen der organisatorischen Gegebenheiten Rücksicht genommen.

Wir sind eine verlässliche Halbtagsgrundschule, in der von 7:30 – 13:30 Uhr betreut wird. Zusätzlich steht die ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB) zur Verfügung, welche zwischen 06:00 Uhr und 18:00 Uhr vielfältige Angebote<sup>1</sup> bereithält.

---

<sup>1</sup> Hortkonzept und Angebote am Nachmittag, schuleigene Homepage, [www.friehaggrund.de](http://www.friehaggrund.de)

Insgesamt werden jährlich ca. zehn Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf integrativ beschult. Möglichkeiten der Förderung und Forderung sind Bestandteil der Unterrichtsarbeit.

In der Schulanfangsphase wird ein Thema des Sachkundeunterrichts projektorientiert in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen unterrichtet.

Um Schüler\*innen eine individuelle Förderung zu ermöglichen, bieten wir Temporäre Lerngruppen an, in denen auf Lernprobleme einzelner Kinder durch rechtzeitige und zusätzliche Förderung eingegangen wird.

An unserer Schule werden drei Temporäre Lerngruppen mit folgenden Schwerpunkten angeboten:

- a) Förderung der phonologischen Bewusstheit
- b) Förderung mathematischer Grundlagen
- c) Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Differenzierte Unterrichtsarbeit lässt erwarten, dass auch leistungsstarke Kinder gefordert werden.

Um Schüler\*innen mit besonderen Begabungen zu fordern gibt es eine „Fördergruppe“ Mathematik. In einer schulinternen Fortbildung haben sich auch neue Kolleg\*innen im vergangenen Schuljahr diesem Thema gewidmet.

Wir räumen Schüler\*innen ebenfalls die Möglichkeit ein, ein Unterrichtsfach in der nächsthöheren Jahrgangsstufe zu absolvieren.

Aufgrund guter Lernergebnisse erhalten durchschnittlich 70% der Schüler\*innen der 6. Klassen eine gymnasiale Bildungsempfehlung.

Hervorzuheben ist das meist gute Abschneiden bei den VERA – Vergleichsarbeiten in den 3. Jahrgangsstufen der Berliner Grundschulen.

Das Wiederholen einer Klasse in der Schulanfangsphase stellt eine Ausnahme dar.

## 1.5 Räumliche und sachliche Ausstattung

Das Schulgebäude wird von Besuchern als ansprechend wahrgenommen. Der fast 120 Jahre alte Backsteinbau erhielt in einem vor ca. 20 Jahren entstandenen Anbau auf jeder Etage Toiletten. Ein Aufzug ermöglicht den barrierefreien Zugang zu allen Etagen des Gebäudes. Der Einbau neuer Fenster sowie die Installation einer Sonnenschutzanlage im Jahr 2009 haben die Aufenthaltsqualität im Gebäude erheblich verbessert.

Seit April 2019 wird das Schulgebäude brandschutzsaniert.

Das Gebäude mit zwei Treppenhäusern verfügt auf vier Etagen über perspektivisch 20 Klassenzimmer. Teilungs- und Vorbereitungsräume mussten Klassen- und Horträumen weichen. Für kulturelle Aufführungen, Elternversammlungen oder Feierstunden steht eine schöne Aula zur Verfügung. Die Klassenräume der 3. und 4. Klassen werden auch als Horträume doppelt genutzt. Die anderen Horträume befinden sich in einer ehemaligen Kindertagesstätte auf der gegenüberliegenden Straßenseite, Peter-Hille-Str. 18. Ein weitläufiger großer Garten mit einem Klettergerüst, einer Bewegungsbaustelle und einem Bolzplatz wird von den Schüler\*innen sehr gerne angenommen.

Ein Teil des Dachgeschosses wird von den Erzieher\*innen zum Aufenthalt, Vorbereiten, der Durchführung von Dienstversammlungen, u.a. genutzt. Ein Raum steht den Integrationserzieher\*innen und der Sonderpädagogin zur Verfügung.

Ein sehr großer Teil des Dachgeschosses wurde zwar energetisch saniert, ist aber ungenutzt. In den vergangenen Jahren beantragte die Schulleiterin immer wieder die Sanierung. Dieser zusätzliche Raum würde das „Raumproblem“ entspannen.

Im Keller befindet sich eine private Keramikwerkstatt. Andere Räume im Untergeschoss werden für den Lebenskundeunterricht, die Arbeitsgemeinschaften Werken und Keramik oder als Lagerräume genutzt. Hier besteht ebenfalls dringender Sanierungsbedarf, auf den durch die Schulleiterin seit Jahren aufmerksam gemacht wird.

Auf den Fluren werden neben Informationsschaukästen einige Schülerarbeiten sowie Urkunden ausgestellt.

Ein gut ausgestatteter Musikraum ermöglicht einen fachgerechten und modernen Musikunterricht. Seit 2015 sind wir eine „Musikalische Grundschule“.

Ein Teilungsraum ist mit neun Computern ausgestattet. Zusätzlich gibt es einen Laptopwagen mit 16 Laptops. Im Schuljahr 2019/20 werden zwei Klassensätze Tablets angeschafft.

Seit dem Schuljahr 2010/11 lernen die Schulkinder ab Klasse 5 in einem gut ausgestatteten Naturwissenschaftsraum. Auch hier befinden sich 16 weitere Laptops. In insgesamt 17 Fach- und Klassenräumen wird kreidefrei mithilfe elektronischer Tafeln (Smartboards) unterrichtet. Eine komplett kreidefreie Schule wird angestrebt.

Das Lehrkräftezimmer, die Büros der Schulleitung, des Schulhausmeisters und der Schulsekretärin sind zweckmäßig. Zwischen 2020 und 2022 soll ein barrierefreier Lückenbau zwischen Schulgebäude und Sporthallen für Verwaltung und Mensa entstehen. Bis dahin dient ein temporär nutzbarer Container als lichtdurchflutete Mensa. Sie bietet den Schüler\*innen in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit, in der Hofpause, in der Zeit eines Mittagsbandes bzw. nach dem Unterricht ein warmes Mittagessen einzunehmen. Seit zwei Jahren werden wir vom Caterer Luna beliefert. Es kann aus zwei Angeboten gewählt werden. Die Schüler\*innen nehmen das gesunde Mittagessen immer besser an.

Die doppelstöckige Sporthalle auf dem Schulgelände wird auch von Sportvereinen stark frequentiert.

Die Sporthallen, das Schulgebäude und die Mensa sind über eine Rampe auch Rollstuhlfahrern leicht zugänglich.

Der große kindgerechte Schulhof verfügt neben zwei Tischtennisplatten auch über Klettermöglichkeiten, Schaukeln, eine Sonnenmarkise und ein kleines grünes Klassenzimmer in Anlehnung an ein Amphitheater. Ausgewiesene Flächen werden von den Klassen bepflanzt und gepflegt. Im Frühjahr 2013 entstanden zwei Hochbeete, die von einer Klima-AG gepflegt werden und auch körperbehinderten Kindern zugänglich sind. Da zahlreiche Kinder mit dem Fahrrad zur Schule

kommen, sind überdachte und unbedachte Fahrradständer vorhanden, zum teil überdacht. Der angeschlossene Sportplatz mit 100-m-Laufbahn, Weitsprunganlage und Ballplatz ermöglicht Sportunterricht im Freien.

Auf dem Gelände der Schule befindet sich ein weiteres Gebäude. Hier ist u.a. die Johannes-Bobrowski-Bibliothek untergebracht, mit der die Schule kooperativ zusammenarbeitet. Besonders stolz sind wir auf unseren sehr schönen Leseclub. In Kooperation mit der Stiftung Lesen und dem Schulamt entstand 2016 im 1.Obergeschoss des Gebäudes ein gemütlicher Raum mit vielen Büchern, Zeitschriften, Spielen, Laptops und einem Smartboard. Frau Frübing (Verantwortliche für die Schulbibliotheken in der Region Treptow-Köpenick) und einige ehrenamtlich tätige Friedrichshagener\*innen öffnen am Nachmittag und geben unseren Schüler\*innen die Möglichkeit des Rückzugs. Auch für zahlreiche schulische Veranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften wird dieser Raum genutzt und ist voll ausgelastet.

Das oberste Geschoss dieses Gebäudes ist eine ehemalige Hausmeisterwohnung. Seit 10 Jahren stehen diese Räume leer, für deren Nutzung die Schulleiterin wiederholt Konzepte vorlegte und Sanierungsbedarf anmeldete. Leider lässt der unzweckmäßig installierte Außenaufzug am Bibliotheksgebäude die Nutzung des Leseclubs durch Rollstuhlfahrer\*innen nicht zu, worüber Schulamt und Stadträtin langfristig informiert sind.



## 2 Prozess der Schulprogrammentwicklung

Der intensive und langfristige Prozess der Schulprogrammentwicklung integriert mehrere Etappen. Im Rahmen der thematischen Auseinandersetzung mit der 3. Fortschreibung des Schulprogramms fanden eine Gesamtkonferenz am 04.03.2019 und mehrere Zusammenkünfte der Arbeitsgruppe „Schulprogramm“ statt. Auf den Sitzungen der Erweiterten Schulleitung, den Dienstberatungen der Lehrkräfte und Erzieher\*innen im 2. Schulhalbjahr 2018/19 wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert. Auf der 3. Gesamtkonferenz am 13.05.2019 und der 4. Sitzung der Schulkonferenz am 03.06.2019 wurden diese Fortschreibung erörtert und entsprechende Beschlüsse zur Annahme des Programms gefasst. Als Grundlage der Arbeit dienten der Bericht der Schulinspektion vom November 2016<sup>2</sup>, die Fortschreibung des Schulprogramms vom Juli 2015 und der aktuelle Evaluationsbericht.

---

<sup>2</sup>

Bericht zur Inspektion der Friedrichshagener Schule 09G27 November 2016, SenBJF Berlin, Thomas Fleissner-Brieske

### 3 Bestandsaufnahme

Im Zusammenhang mit der Schulprogrammarbeit wurden anhand einer inhaltlichen Bestandsaufnahme die Angebote der Friedrichshagener Grundschule in den Bereichen Unterricht, unterrichtsbegleitende Maßnahmen, Veranstaltungen, innerschulische Verständigung und Außenkontakte zusammengestellt. Zusammen mit dem Leitbild der Schule ist sie in Form eines Informationsblattes eine Grundlage unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Die pädagogische Bestandsaufnahme dient dazu, die eigene Arbeit zu reflektieren, die unterschiedlichen Sichtweisen der an Schule Beteiligten (Schüler\*innen, Pädagog\*innen, Eltern) herauszuarbeiten und Stärken, aber auch Schwächen der eigenen Arbeit zu analysieren und zu reflektieren, um sich auf dieser Grundlage weiterentwickeln zu können.

Die Schulinspektion hat in ihrem Bericht 2016 folgende Stärken und Entwicklungsschwerpunkte formuliert:

#### Stärken der Schule

- Schaffung eines respektvollen und angenehmen Lernklimas durch die Aktivitäten zum sozialen Lernen sowie die Ausgestaltung der Klassenräume
- Schulleiterin, die die konzeptionelle Arbeit der Schule zielgerichtet voranbringt
- Durchführung vielfältiger Projekte
- große Schulzufriedenheit aller am Schulleben beteiligten Gruppen

#### Entwicklungsbedarf der Schule

- systematische Teamarbeit in Bezug auf Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und die Kooperation zwischen den Lehrkräften sowie den Erzieher\*innen  
Unterrichtsentwicklung bezogen auf die
- Individualisierung sowie die Sprachförderung
- Umsetzung der Ideen und Vorhaben zur systematischen Förderung aller Schülerinnen und Schüler

### 3.1 Unterricht

<b>Schulische Veranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Lesewettbewerb (Klasse 6)</li><li>- Mathematikolympiade ab Klasse 2 und europaweiter Känguru-Wettbewerb</li><li>- Leseclubnutzung</li><li>- Tag der offenen Tür</li><li>- Projektstage</li><li>- Weihnachtskonzert in der Christophoruskirche, immer am 1. Donnerstag im Dezember oder weihnachtliches Chorkonzert</li><li>- themenbezogene Projektwoche (Olympia, Zirkus, musikalische Projektwoche)</li><li>- sportliche Wettbewerbe (siehe Gesundheitserziehung)</li><li>- Kinderkulturgarten (siehe Umwelterziehung)</li><li>- regelmäßige Schülerfahrten</li><li>- fachspezifische Exkursionen</li><li>- Aufgreifen aktueller Themen – Hilfsprojekte starten (Brillensammelaktion für Afrika)</li><li>- Traditionspflege (Begrüßung der 1. Klassen, Verabschiedung der 6.Klassen in feierlichem Rahmen, 6. Klassen hinterlassen ein „Dankeschön“ für die Schule)</li><li>- jährliche Traditionspflege seit 2012 für Alice Leske<sup>3</sup>: Stolpersteinpflege, Alice-Leske-Preis als Ehrenpreis</li><li>- Zusammenarbeit mit Förderverein der Friedrichshagener Grundschule e.V.</li></ul>
-----------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

3 beliebte jüdische Lehrerin, die an unserer Schule gelehrt hatte

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freilandlabor Kaniswall</li> </ul>
<b>Soziales Klima</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Buddy-Projekt (Schülerlotsen, Pausenengel, Lesebuddys, Musikbuddys in der Kita und Schule, Seniorpartner als Streitschlichter)</li> <li>- Gewaltprävention (Zusammenarbeit mit örtlicher Polizei)</li> <li>- Zusammenarbeit mit Spielhaus (Hilfe und Unterstützung bei Projekten, Organisation von Festen und Veranstaltungen, Kennenlernen der Freizeitangebote für Schüler ab Klasse 4)</li> <li>- Zusammenarbeit mit Kooperationskitas der Umgebung (Schnuppertage, Hospitationen, Einladung zu Veranstaltungen)</li> <li>- Zusammenarbeit mit Wilhelm-Bölsche-Schule: Funsportfest, Sportfest</li> <li>- Patenschaften zwischen jüngeren und älteren Schüler*innen</li> <li>- Demokratieverständnis (Schülersprecher*innen ab Klasse 3, Klassenrat)</li> </ul>
<b>Gesundheitserziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportfest (Bundesjugendspiele)</li> <li>- Teilnahme an bezirklichen und überbezirklichen Sportwettkämpfen (Crosslauf, Orientierungslauf, Drumbo-Cup u.a. Fußballturniere, Funsportfest mit Bölsche-Schule, schulinternes Sportfest, Sportabzeichen)</li> <li>- Führen einer Schulrekordtafel ab Klasse 3</li> <li>- Radfahrprüfung 4. Klasse</li> <li>- Zusammenarbeit mit örtlichen Sportvereinen</li> </ul>
<b>Umwelterziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulhofbepflanzung und -gestaltung</li> <li>- Klima AG</li> <li>- Freilandlabor Kaniswall</li> </ul>

<b>Beratung / Betreuung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit Schulpsycholog*innen, Jugendeinrichtungen</li> <li>- Klassen- und Schulhilfekonferenzen</li> <li>- Integrationserzieher*innen, Integrationsstunden</li> <li>- Förderunterricht</li> <li>- Temporäre Lerngruppen</li> <li>- ausgebildete Sonderpädagogin (Frau Duschek)</li> </ul>
<b>Demokratieentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülersprecher*innen ab Klasse 3</li> <li>- regelmäßige Treffen der Schülersprecher*innen aller Klassen</li> <li>- Klassenrat (ab Klasse 5)</li> <li>- Teilnahme von Schülersprecher*innen an Sitzungen der SK und GEV</li> </ul>
<b>Medienerziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesewettbewerb (Klasse 6)</li> <li>- Leseclubnutzung</li> <li>- Computer- und Laptopeninsatz im Unterricht</li> <li>- Schüler*innen machen Zeitung: AG Schülerzeitung</li> <li>- Workshops zur Medienerziehung im zweijährigen Rhythmus</li> <li>- Internet-Seepferdchen</li> <li>- Schüler*innen schreiben für die Schulhomepage</li> </ul>
<b>Arbeitsgemeinschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Roboter, Calliope für Mädchen, Holzbearbeitung</li> </ul> </li> <li>- Musik:</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Chor, Melodika, Klavier , Gitarre, Violine, Blockföte, Saxophon</li><li>- Kunsterziehung:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Keramik; Handarbeiten</li></ul></li><li>- Sport:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Zirkus-Theater, Fußball, Mädchensport, Schwimmen, Karate, Hortsport, Judo, Schach</li></ul></li><li>- Spiel:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Backgammon</li></ul></li><li>- Natur und Umwelt:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Klima – AG</li></ul></li><li>- Schülerzeitung</li></ul>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### 3.2 Ergänzende Förderung und Betreuung

<b>Schulische Veranstaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einschulung (Hofcafé)</li><li>- Begrüßungsfest der 1. Klassen</li><li>- Herbstfest, Lichterfest</li><li>- Weihnachtskonzert und Chorkonzert</li><li>- Weihnachtsfeiern in den Klassen</li><li>- Weihnachtsprojektwoche 3. und 4. Klassen</li><li>- Tauschbörse</li><li>- Fasching</li><li>- Frühlingsfest</li><li>- Klassenfahrten / Wandertage</li><li>- Wasserfest</li><li>- Abschlussfest in den Klassen</li></ul>
<b>Soziales Klima</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geburtstagsfeiern</li><li>- Mädchen- / Jungenrunde</li><li>- &gt;&gt;Quasselrunde &lt;&lt;( Gesprächsregeln, konfliktlösungsorientiert)</li><li>- Förderung der Eigenverantwortung (offeneres Arbeiten)</li><li>- Verantwortung für andere übernehmen ( Hausaufgabenzimmer)</li></ul>

<b>Gesundheitserziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsames gestalten und feiern der Gruppenhöhepunkte ( heranzuführen an Ess- und Tischkultur)</li> <li>- Kennenlernen von gesunden Obst/ Gemüse und deren Verarbeitung durch Sarah Wiener Kochkurs</li> <li>- Schwimmprojekt Klassenstufe 1</li> <li>- regelmäßige Spiel- und Sportangebote</li> <li>- Erlernen von Entspannungstechniken</li> <li>- Kinderyoga, auch im Bereich des Übergangs Kita-Schule</li> <li>- Psychomotorik</li> <li>- Motoryoga</li> <li>- gemeinsames Pflegen des großen Hortgartens mit allen Sinnen</li> <li>- Snoezeln in den Räumen und im Garten</li> <li>- Erlernen und auffrischen von Hygieneregeln</li> </ul>
<b>Umwelterziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulhofbepflanzung und –gestaltung</li> <li>- Pflegen der Beete</li> <li>- Frühjahrsaktion mit Kindern und Eltern</li> <li>- Mülltrennung/ Recycling</li> <li>- Wanderungen in der Natur</li> <li>- sparsamer Umgang mit Ressourcen</li> <li>- Förderung von umweltgerechten Verhalten/ Nachhaltigkeit</li> <li>- Naturerlebnis Kleiner Spreewaldpark</li> </ul>



<b>Beratung/ Betreuung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit Integrationserzieher*innen, Schulpsychologen und Jugendeinrichtungen (Spielhaus)</li> <li>- EDUCATION Übergang Kita- Schule</li> <li>- Beratung von Kindern</li> <li>- Kooperationsstunde Lehrer*innen/ Erzieher*innen</li> </ul>
<b>Demokratieentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>PARTIZIPATIVES ARBEITEN</u> = gemeinsames besprechen und abstimmen zu gruppenspezifischen Regeln, pädagogische Angebote und Projekten</li> <li>- <u>INTERAGIEREN IN HETEROGENEN GRUPPEN</u> = pädagogische Angebote/ Spielangebote, die Kooperationsfähigkeiten und Fähigkeiten zur Bewältigung und Lösung von Konflikten Förderung der Fähigkeit gute und tragfähige Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen und zu halten</li> <li>- Mitwirkung und Meinungsäußerung bzgl. Entscheidungen von Kindern und Elternversammlungen</li> <li>- Mitwirkung der Kinder in Form von Kinderkonferenzen</li> </ul>
<b>Medienerziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leseclub/ Bibliothek</li> <li>- Filmnachmittage/ Latschenkino</li> <li>- mobile Musikanlage ( Veranstaltungen z.B. Frühlingfest, Wasserfest, Fasching )</li> <li>- Hörbücher, Hörspiele, Entspannungsmusik u.v.m. über diverse Abspielgeräte</li> <li>- Schaukastengestaltung</li> <li>- Informationstafel Klasse 3 + 4</li> <li>- Zeitschriften für Kinder (Yummi 2x mtl. und Kiek mal 2x mtl.)</li> <li>- Vorlesenachmittage</li> <li>- Bilderrahmen pro Hortgruppe im Horthaus zur freien Gestaltung</li> </ul>

- Gesprächsrunden zum Thema Videospiele, Handynutzung etc.
- Lesepatenschaften mit den Schüler\*innen der 6. Klassen
- Lesecken im Gruppenraum
- Hörspielreisen
- Internet- Führerschein ab Klasse 3
- Artikel für die Schülerzeitung schreiben
- Erlebnistagebuch / Medientagebuch

## 4. Entwicklungsvorhaben

Für die kommenden zwei Jahre steht die Organisationsentwicklung eher im Fokus unserer Arbeit. Auch die Unterrichtsentwicklung, mit Unterricht als Kerngeschäft einer Schule, spielt weiterhin eine große Rolle.

Pädagogische Schwerpunkte sehen wir in der Leseförderung und der Gewaltprävention.

Entwicklungsschwerpunkte im Bereich der Personalentwicklung liegen in der Grundschule fast ausschließlich in den Händen der Schulleitung.

## 4.1. Unterrichtsentwicklung

### 4.1.1 Problemorientiertes Lernen

Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitraumen	Ergebnisse
Fortentwicklung der Lernformen wie kooperatives und problemorientiertes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßige interne Schulung der Lehrkräfte untereinander</li> <li>Best Practise Beispiele werden vorgestellt und diskutiert</li> <li>Angebote zu themenbezogenen Fortbildungen</li> </ul>	Lehrkräfte	fortlaufend	Teilnahme an internen und externen Fortbildungen zu den Themen Sprachbildung und kooperatives und problemorientiertes Lernen. Möglichkeiten der Hospitation und der gegenseitigen Beratung. Sprachbildung – Kompetenzentwicklung in Förderplänen berücksichtigen
Sprachbildung: Vermittlung fächerübergreifender bildungssprachlicher Kompetenzen		Lehrkräfte	fortlaufend	

#### 4.1.2 Förderung

	Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitraumen	Ergebnisse (Indikatoren)
1	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreie Sanierung des Hortgebäudes</li> </ul>	Schulleitung, Hortleitung Bezirksamt	fortlaufend	– Hortgebäude ist barrierefrei
2	Individuelle Förderung von Kindern mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Ist-Standes und des Bedingungsfeldes,</li> <li>• Erarbeitung von Förderplänen als verbindliche Grundlage und Arbeitsinstrument für Lehrkräfte und als Entwicklungsplan für Kinder unter Berücksichtigung der Kompetenz- und Bedürfnisorientierung,</li> <li>• zeitnahe Evaluation der Fördermaßnahmen und ggf. Überarbeitung der Förderpläne,</li> <li>• Etablierung konstruktiver Kommunikationsstrukturen</li> </ul>	Schulleitung, Lehrkräfte, Erzieher*innen Eltern  Evaluationsteam	turnusmäßig fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>– alle Lehrkräfte, Erzieher*innen arbeiten mit individuellen Förderplänen,</li> <li>– Förderunterricht und Klassenkonferenzen finden statt,</li> <li>– Förderpläne und –unterricht werden fortlaufend hinsichtlich der Kompetenzentwicklung der Kinder überprüft,</li> <li>– alle Beteiligten (Lehrkräfte, Erzieher*innen, Erziehungsberechtigte, ggf. Kinder) besprechen die Förderplanungen</li> </ul>
3	Individuelle Förderung von Kindern nichtdeutscher Herkunft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Ist-Standes und des Bedingungsfeldes,</li> </ul>	Lehrkräfte, Erzieher*innen	fortlaufend	– alle Lehrkräfte, Erzieher*innen arbeiten mit

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Förderplänen als verbindliche Grundlage und Arbeitsinstrument für Lehrkräfte und als Entwicklungsplan für Kinder unter Berücksichtigung der Kompetenz- und Bedürfnisorientierung,</li> <li>• Fortführung temporärer Lerngruppen für Förderung von lernschwachen Kindern und Kindern mit einem Förderstatus, sowie Kinder nichtdeutscher Herkunft (DAZ)</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>– individuellen Förderplänen,</li> <li>– Sprachbildungskonzept bis Sommer 2020 (Frau Herrmann)</li> <li>– TLG DAZ</li> </ul>
4	Förderung von leistungsstarken Schülern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung temporärer Lerngruppen / Unterricht in höherer Klassenstufe für Förderung von leistungsstarken Schülern</li> <li>• Integrationsstunden in den 2. / 3. Klassen</li> </ul>	Lehrkräfte Erzieher*innen	unterrichtsbegleitend	<ul style="list-style-type: none"> <li>– feste Verankerung im Stundenplan</li> <li>– wird nur in Ausnahmefällen als Vertretungsreserve genutzt</li> </ul>

5	Inklusives Schulklima	Erweiterung der Sozialkompetenz der Schüler*innen, Buddy-Projekt, Soziales Lernen,  Lesepatenschaften  klasseninterner Betreuungsdienst für Kinder mit körperlich- motorischem Förderstatus, barrierefreie Wandertage, Exkursionen, Projekte und Klassenfahrten	Klassenleitung, Erzieher*innen,  Schüler 5./6. Klasse Mitschüler*innen  Klassenlehrer*innen, Schulhelfer*innen	laufend	Schüler*innen verfügen über soziale Kompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Empathie, Respekt.
---	-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------	-------------------------------------------------------------------------------------------

## 4.2 Organisationsentwicklung

### 4.2.1 Inklusive Strukturen

	Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitraumen	Ergebnisse (Indikatoren)
1	Kooperation mit drei Kitas zwecks frühzeitiger Diagnostik- und Fördermöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche</li> <li>• Beobachtungen</li> <li>• Führen von Sprachlerntagebüchern / Portfolios</li> <li>• buddy-family-Begleiter</li> <li>• bei Bedarf Eltern begleiten</li> <li>• Schnupperunterricht</li> <li>• Kooperationsangebote</li> </ul>	Schulleitung, Kita-Leitung Fr. Duschek, Fr. Herrmann Fr. Kunze Fr. Finke Fr. Franz	Kooperation mit drei Kitas zwecks frühzeitiger Diagnostik- und Fördermöglichkeiten fortlaufend	<input type="checkbox"/> Kooperationsvereinbarungen, <input type="checkbox"/> Dokumentation der Zusammenarbeit, <input type="checkbox"/> Beteiligte arbeiten mit Sprachlerntagebüchern / Portfolios <input type="checkbox"/> Schnupperunterricht <input type="checkbox"/> Buddy-Family-Treffen <input type="checkbox"/> Kooperationsangebote Übergang Kita-Schule
2	Nutzung außerschulischer Unterstützungssysteme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Sprache und örtlichen Therapieeinrichtungen</li> <li>• Zusammenarbeit mit Logopädie (Förderung von lese- und rechtschreibschwachen SchülerInnen)</li> <li>• Physio- und Ergotherapie im Unterrichtsalltag für Kinder mit körperlich-motorischem Förderstatus</li> <li>• Zusammenarbeit mit SIBUZ</li> </ul>	Schulleitung Frau Poser Therapeuten Lehrkräfte Integrationserzieher	laufend	<input type="checkbox"/> Dokumentation der Zusammenarbeit <input type="checkbox"/> Rücksprache, Entwicklungsgespräche <input type="checkbox"/> Fallberatung / Schulhilfekonferenzen
3	Fortbildung des Kollegiums	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ETEP (Blick auf Stärken richten, Entwicklungslogik folgen, Freude und Erfolg gewährleisten, für bedeutsame Erfahrungen sorgen)</li> </ul>	Frau Duschek Frau Finke Frau Herrmann	jährlich Schuljahr 2019/20 je nach	<input type="checkbox"/> eine Lehrkraft und eine Erzieherin nehmen erfolgreich an Fortbildungen teil



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt im Fortbildungskonzept</li> </ul>	Lehrkräfte und Erzieher	Bedarf laufend	<input type="checkbox"/> Eine Lehrkraft nimmt regelmäßig teil und informiert das Kollegium. <input type="checkbox"/> Teilnahme an Fortbildungsangeboten
<b>INKLUSIVE AUSSTATTUNG</b>					
11	Barrierefreie Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rampen bzw. Aufzüge im Horthaus und Leseclub (Bibliotheksgebäude)</li> <li>• Beseitigung von Türschwellen</li> </ul>	Schulleitung, Hortleitung, Bezirksamt	fortlaufend (spätestens 2025)	<input type="checkbox"/> selbständige Erreichbarkeit aller Unterrichts- und Horträume für körperlich-motorisch beeinträchtigte Kinder

#### 4.2.2 Entwicklungsvorhaben „MuGs“ (Musikalische Grundschule)

Ein zentrales Schulentwicklungsprojekt unserer Schule ist die „Musikalische Grundschule“, das von der Bertelsmann Stiftung ins Leben gerufen wurde und uns seit 2012 gemeinsam mit der Senatsschulverwaltung Berlin begleitet.

Im Mai 2012 hat sich unser Kollegium mit Zustimmung der Gesamtkonferenz beworben und die inhaltliche Arbeit im darauf folgenden Schuljahr aufgenommen. Der Weg zur „Musikalischen Grundschule“ erstreckte sich über zwei Jahre und war bei uns so individuell, wie es unsere Schüler\*innen, unsere Schule, wie es die Kolleg\*innen, die Eltern und alle Beteiligten, die sich mit uns auf den Weg machten, sind. Es hat Neuerungen im Fachbereich Musik gegeben, aber vor allem hat sich so manches in anderen Fächern, im Schulalltag und auch im Schulhaus verändert.

Die Zielvorstellungen des Projektes und so auch unserer Arbeit mit den Kindern leiten sich aus der aktuellen Bildungssituation der Kinder ab. „Um das Potenzial jedes Kindes zu entfalten und zugleich den gestiegenen Bildungsanforderungen zu begegnen, bietet sich die Musik als ideales Medium an: Eigenes Musizieren und die aktive Auseinandersetzung mit Musik unterstützen die Entwicklung des sinnlichen, sprachlichen und motorischen Selbstausdrucks und damit die Persönlichkeitsentwicklung. So werden positive Lernerfahrungen unabhängig von Alter, Herkunft, Sprache und Bildungsstand möglich.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „Musikalische Grundschule“ mit dem Ziel entwickelt, einen Beitrag zu Teilhabe und Chancengerechtigkeit zu leisten. „Die Musikalische Grundschule“ nutzt Musik als Medium und Motor eines Schulentwicklungsprozesses hin zu einer methodisch und didaktisch lebendigen, phantasievollen Schule, einer gemeinsamen pädagogischen Arbeit des Kollegiums sowie einem verbesserten sozialen Miteinander an der Schule.“

Das Projekt ist gekennzeichnet durch die „4 M's“: **M**ehr Musik, in **m**ehr Fächern, von **m**ehr Beteiligten, zu **m**ehr Gelegenheiten.

Die im Herbst 2014 durchgeführte Online-Evaluation wies eine hohe Akzeptanz und Wertschätzung der „Musikalischen Grundschule“ bei uns aus, sodass die Arbeit mit dem Ziel der Re-Zertifizierung fortgesetzt wird. Es entstehen regelmäßig Aktionspläne. Unterstützt wird unsere Schule durch Kooperationen u.a. mit der Musikschule Joseph Schmidt sowie mit der Klavierlehrerin Frau Swoboda.

Nach einem längeren Prozess konnte sich am 14.07.2017 unsere Schule erfolgreich rezertifizieren.

Der Schulchor konnte zahlreiche neue Mitglieder gewinnen. Die Schulkonferenz beschloss im August 2017, dass die wöchentliche Chorprobe künftig nicht mehr am Nachmittag stattfindet, sondern in die Unterrichtszeit verlagert wird. (Freitag 1. Stunde) Damit soll allen interessierten Schüler\*innen die Teilnahme ermöglicht werden.

Im Musikunterricht der ersten Klassen ist das Klassenmusizieren mit Blockflöten ab dem Schuljahr 2018/19 fester Bestandteil. Es soll in den folgenden Jahrgangsstufen fortgeführt werden.

Die schon bestehenden zahlreichen schulischen musikalischen Veranstaltungen werden fortgeführt. Größere Aktionen sind zum Beispiel: Einschulungsfeiern, Weihnachtskonzerte, musikalische Schulhofversammlungen, musikalisches Lichterfest, Flashmobs, Projektwoche, Konzert zum Schuljahresende der Musik-AGs und der Musikschüler, Teilnahme an Sing mit-Projekten, Einbindung zukünftiger Schulkinder der Kooperationskitas. Kleinere Aktionen sind u.a.: musikalische Begrüßung am Morgen oder zum Stundenbeginn, musikalische Erfrischer zwischendurch, unser Schullied, Besuche der Berliner Theater- und Konzerthäuser usw.

Viele der Aktionen sind bereits ritualisiert. Auf Dienstversammlungen und Gesamtkonferenzen wird jeweils zu Beginn ein neuer Erfrischer präsentiert, den die Kolleg\*innen in ihren Klassen ausprobieren können. Darüber hinaus ist geplant, in jedem Schuljahr ein bis zwei schulinterne Fortbildungen anzubieten, bei denen die Kolleg\*innen neue Erfrischer kennenlernen.

Ausgewähltes Qualitätsmerkmal	Aktuelles konkretes Ziel	Verantwortung	Ergebnisse (Indikatoren)
Qualitätsorientierung		Schulleitung  Musikkoordination  Schulaufsicht	Die Schule wird zum Ende des Schuljahres 2019/20 rezeptifiziert.
Evaluation	Online-Evaluation zur „Musikalischen Grundschule“ Ende des Schuljahres 2016/17	Schulleitung Evaluationsbeauftragte (Frau Neumann) AG Evaluation	Evaluationsergebnisse der Online-Datenbank bis Mai 2020
Rezertifizierung	Erfolgreich absolviert → 14.07.2017 Re-Zertifizierung zur „Musikalischen Grundschule“ 2020	Musikkoordination  Schulleitung	Die Schule wird zum Ende des Schuljahres 2019/20 rezeptifiziert.
Qualifizierung	Schulinterne Fortbildung des Kollegiums: - neue musikalische Erfrischer für den Unterricht und den Ganztagsbereich	Fr. Wehrmeister,  Fr. Drabon  Fr. Georgi	zwei Fortbildungen pro Schuljahr

#### 4.2.3 AG Kommunikation

Die AG für Kommunikation fand sich im Schuljahr 2017/2018 zusammen. Die AG setzte sich das Ziel einen zielgerichteten Informationsfluss zwischen Eltern, Schulleitung, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Schüler\*innen sicherzustellen und die Vermeidung von Konflikten gewährleisten zu können.

Dafür erstellten die Mitglieder der AG einen Maßnahmeplan zur Verbesserung der Kommunikation und entwarfen ein Schaubild, welches nunmehr auf der Homepage der Friedrichshagener Grundschule zur Veranschaulichung der Kommunikationsstrukturen bei Konflikten dient. Während der Ausarbeitung des Schaubildes orientierten sich die Mitglieder an den Handlungsrahmen für Schulqualität in Berlin.

Bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 erarbeitete diese Arbeitsgruppe, in Form eines Fließtextes, welche Kommunikationsstrukturen an unserer Schule bestehen. Bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 soll daraus ebenfalls ein Schaubild entstehen. Die Arbeitsgruppe wird sich dazu regelmäßig treffen. Die Verantwortung liegt in den Händen der Schulleiterin und des Gesamtelternvertreters.

#### 4.2.4 Fortbildungskonzept

In einer 1. Fortbildungskonferenz am 16. August 2018 wurde die Notwendigkeit eines auf die Interessen und Bedürfnisse der Schule und der Kolleg\*innen der Friedrichshagener Grundschule abgestimmtes Fortbildungskonzept erläutert. Daraus schlussfolgernd wurden bis November 2018 Interessenkarten zusammengestellt und Fortbildungsteams gebildet. In diesen soll jetzt wie folgt an einem auf die Schule und das Personal zugeschnittenem Fortbildungskonzept gearbeitet werden.

Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitraumen	Ergebnisse
Erarbeitung des Fortbildungskonzepts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Treffen der einzelnen Fortbildungsteams und Erarbeitung der Fortbildungsthemen in den Teams</li> </ul>	Frau Herrmann/ Frau Kunze	Ende Juni 2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verantwortlichen in den einzelnen Teams benennen</li> <li>- Treffen in den einzelnen Teams</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulgenaue Bedarfsanalyse in den einzelnen Fortbildungsteams und Entwicklung der erforderlichen Indikatoren auf den Indikatorenkarten</li> </ul>	Frau Herrmann/ Frau Kunze	bis Ende August 2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuarbeit zu den Fortbildungsteams</li> <li>- Ergebniskarten fertigstellen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung der Kompetenzstände in den einzelnen Teams</li> </ul>	Frau Herrmann/ Frau Kunze	bis Ende Oktober 2019	- Erstellen von Kompetenzkarten
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungsbedarf und -nachfrage formulieren</li> </ul>	Frau Herrmann/ Frau Kunze	bis Ende Dezember 2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schwerpunktfestsetzung</li> <li>– Bedarfs- und Nachfragekarten erstellen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung schulgenauer Fortbildungsplan</li> </ul>	Frau Herrmann/ Frau Kunze	bis Ende März 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fortbildungsplan</li> </ul>

#### 4.2.5. Sprachbildungskonzept

Die Erarbeitung des Sprachbildungskonzepts an der Friedrichshagener Grundschule soll im Vorrang der Sensibilisierung und Transparenz für die Sprachbildung an unserer Schule dienen. Dazu müssen folgende Maßnahmen erfolgen.

Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitraumen	Ergebnisse
Gründung einer AG Sprachbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Konzepts der durchgängigen Sprachbildung in einzelnen Fachkonferenzen und Interessenwerbung unter den Kolleginnen und Kollegen</li> <li>• Erstellung von konkreten Aufgaben für die Entwicklung eines Sprachbildungskonzepts</li> <li>• Erarbeitung eines Planungsraster für die erfolgreiche Erstellung eines passgenauen</li> </ul>	Frau Herrmann/ Frau Finke	Schuljahr 2019/20	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrer*innen und Erzieher*innen erklären ihre Bereitschaft für die Mitarbeit in der AG Sprachbildung</li> <li>– Planungsraster</li> </ul>



	Sprachbildungskonzepts in kleinen Schritten.			
Erstellen eines Sprachbildungskonzepts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Sprachbildungskonzepts in einzelnen Gruppen (FK)</li> <li>• Einarbeitung des Sprachbildungskonzepts ins schiC</li> <li>• Treffen weiterer Absprachen für die Entwicklung eines Sprachbildungskonzepts</li> </ul>	Frau Herrmann/ Frau Finke Fachkonferenzen	Schuljahr 2019/20	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachbildungskonzept</li> <li>– Überarbeitung schiC</li> </ul>

#### 4.2.6. AG Prävention vor sexuelle Gewalt

Im Schuljahr 2017/2018 gründete sich an unserer Schule die AG „Schutz gegen sexuelle Gewalt“. Sie besteht aus Mitgliedern der Schulleitung, der koordinierenden Erzieherin, Erzieher\*innen und Eltern.

Zu Beginn erhielt die AG fachliche Unterstützung seitens Innocent in Dangere.V..

Im März 2018 fand eine schulinterne Fortbildung für die Lehrer\*innen und Erzieher\*innen durch den Verein „Wildwasser“ statt, im April 2018 folgte ein Elterninformationsabend zum Theaterprojekt „Trau Dich“ und im Mai 2018 nahm unsere Schule mit den 4./5.Klassen an diesem Theaterprojekt teil.

Nach einer Baubegehung aller AG-Mitglieder mit dem Schulhausmeister im Schulgebäude, in der Turnhalle, auf dem Schulhof sowie im Horthaus wurde eine Risikoanalyse für unsere Schule erstellt.

Weiterhin wurde ein Informationsordner mit wichtigen Erreichbarkeiten und Materialien zur Thematik angelegt.

Inzwischen konnte das Leitbild für unsere Schule erarbeitet werden:

##### Unser Leitbild

„Wir verstehen uns als Einrichtung, die sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen verantwortlich fühlt. An unserer Schule schließen wir jede Form von Ausgrenzung und Gewalt insbesondere sexuelle Gewalt gegenüber Schüler\*innen aus.

Mit unserem Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt sorgen wir dafür, dass Missbrauch hier keinen Raum erhält und Schüler\*innen, die von Missbrauch betroffen waren und sind, hier Hilfe finden.“

Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitraumen	Ergebnisse
Erarbeitung eines Schutzkonzeptes „Schule gegen sexuelle Gewalt“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenkunft der AG ca. alle 8 Wochen</li> <li>• Entwicklung eines Leitbildes/ Verhaltenskodex</li> <li>• Interventionspläne</li> <li>• Verortung des Themas im Unterricht (SU/Nawi)</li> <li>• Veranstaltung externer Fachgruppen/ Vereine wie z.B. Polizei</li> <li>• Vertrauenspersonen etablieren</li> <li>• Beschwerdestrukturen entwickeln</li> </ul>	<p>Mitglieder der AG Schutz gegen sexuelle Gewalt (SL/koord.Erz./ Erzieher*innen/Eltern)</p> <p>Schulleitung</p>	fortlaufend	Zum Ende des Schuljahres 2019/20 soll ein fertiges Schutzkonzept für die Friedrichshagener Grundschule vorliegen.

#### 4.2.7. AG Lärm

Bestandsanalyse	Entwicklungsvorhaben	Maßnahmen	Zeitraum	Zuständigkeit
Lärmbelastung an unserer Schule	Schaffung von akustischen Bedingungen, die Lärmbelastung für Schüler*innen, Lehrer*innen und Erzieher*innen senken	Feststellung der Ausmaßes der Lärmbelastung an unserer Schule: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmmessungen an verschiedenen Stellen (Klassenräume, Essenraum, Turnhalle, Flure)</li> <li>• Erstellen einer Lärmlandkarte</li> <li>• Befragung von Kolleg*innen</li> </ul> Daraus resultierende Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung des Mittagsbandes</li> <li>• Schaffung von</li> </ul>	Fortlaufend seit dem Schuljahr 2016/2017	Fr. Dunkel Fr. Rohde Fr. Drabon Fr. Hüper

		<p>Ruheinseln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (Sekretariat, Büro koord. Erzieherin usw.)</li> <li>● Installation einer optischen Klingel auf dem Hof</li> <li>● Abschaffung der Stundenklingel</li> <li>● Installation von Wandabsorbern im Lehrerzimmer</li> </ul>		
Lärmbelastung an unserer Schule	Sensibilisierung der Schülerschaft für die Lärmproblematik	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Klassen: Regeln und Rituale zur Lärminderung</li> <li>● 1.-6. Klasse: kontinuierliche Wiederholung und Einhaltung der Regeln und Rituale</li> </ul>	Fortlaufend seit dem Schuljahr 2016/2017	<p>Fr. Dunkel</p> <p>Fr. Rohde</p> <p>Fr. Drabon</p> <p>Fr. Hüper</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thematik im Unterricht: Sachunterricht (Sinne), Naturwissenschaften (Sinnesorgane), Musik (Akustik, Ohrgesundheit, Hörgewohnheiten)</li> </ul>		
	Evaluation und regelmäßige Zustandskontrolle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige stichprobenartige Lärmmessungen und Befragungen</li> </ul>	geplant	Fr. Dunkel Fr. Rohde Fr. Drabon Fr. Hüper
Ab April 2019 sind umfangreiche bauliche und dem Brandschutz dienende Veränderungen geplant. Dabei werden heutige Standards bei der Sanierung der Fußböden und Decken realisiert. Dadurch verbessert sich	Bauliche Veränderungen Sanierung der Decken und Fußböden in den Klassenräumen und in der Aula		April 2019 bis Juni 2021	Schulamt Schulleitung

auch die Lärmdämmung in allen betroffenen Räumen erheblich.				
-------------------------------------------------------------	--	--	--	--

#### 4.2.8. eFöB offene Arbeit

Die Erzieher\*innen der Friedrichshagener Grundschule arbeiten seit dem 2. Schulhalbjahr 2019 an der Optimierung der Konzeption für ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB).

Die Entwicklung der Selbstständigkeit steht im Fokus unserer pädagogischen Arbeit in allen Klassenstufen. Die 1. und 2. Klassen werden gruppenbezogen betreut. Der Schwerpunkt unserer pädagogischen Weiterentwicklung liegt derzeit auf dem Konzept der offenen Arbeit ab Klassenstufe 3.

Unser Konzept der offenen Arbeit definiert sich in Abstimmung mit allen Pädagog\*innen.

Die Gestaltung des Nachmittages erfolgt durch Angebote entsprechend den Bedürfnissen der Kinder. Diese werden tagesunabhängig durch die jeweiligen Erzieher\*innen geplant. Die Kinder können sich an einer Tafel orientieren, wann und wo welche Angebote stattfinden. Durch zunehmende selbstständige und eigenverantwortliche Aktivitäten im schulischen Alltag gestalten sich die Kinder ihre Umwelt kreativ und konstruktiv.

Ausgehend von vorhandenen Ressourcen (räumlich, personell) sowie die Kooperation mit anderen Institutionen bleibt die offene Arbeit ein fortlaufender Prozess der gemeinsamen Gestaltung.

Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitraumen	Ergebnisse
Optimierung der Konzeption in der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB)	1.und 2.Klasse gruppenbezogen Betreuung Ab 3. Klasse offene Arbeit in der Betreuung Entwicklung eines Konzepts für die eFöB	Koordinierende Fachkraft Erzieher*innen Integrationserzieher*innen Schulleitung	fortlaufend	Schulinterne Fortbildung mit externer Moderation Auseinandersetzung mit der Thematik Pädagogische Weiterentwicklung mit dem Konzept der offenen Arbeit



		Schulaufsicht		Kommunikationskultur 3. und 4. Klasse halboffene Arbeit am Nachmittag Gruppenübergreifende Arbeit in der 1. und 2. Klasse
--	--	---------------	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## 4.3 pädagogische Schwerpunkte

### 4.3.1. Leseförderung

„Lesen können – darauf läuft schließlich alles hinaus.“ (Christian Morgenstern)

Die Kernkompetenz des Lesens ist der Schlüssel zur Bildung. Lesen erweitert den Horizont; vermittelt neues Wissen, fördert die Selbständigkeit und Unabhängigkeit, vergrößert den Wortschatz, befähigt zur kritischen Auseinandersetzung mit Sachverhalten, Meinungen und Quellen und ermöglicht letztendlich die aktive Teilnahme an unserer Gesellschaft.

Unsere Maßnahmen der Leseförderung sollen bei den Schüler\*innen, auch über den Deutschunterricht hinaus die Freude am Lesen wecken und so die Lesefähigkeit/Lesekompetenz, sowie das Leseverständnis stärken. Dies kann durch folgende Maßnahmen im Unterricht und im Ganztagsbereich erreicht werden: Vorlesewettbewerbe, Buchpräsentationen, Autorenlesungen, Lesenächte, Lesekisten usw. Durch den Einsatz von Lesepaten werden gezielt Schüler\*innen zusätzlich gefördert.

Mit der Einrichtung des Leseklubs wurde ein weiterer wesentlicher Grundstein für die Leseförderung an unserer Schule geschaffen. Ziel ist es nun, dessen Nutzung noch stärker in den Unterricht, aber auch den Ganztagsbereich einzubinden.

Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitraumen	Ergebnisse (Indikatoren)
Leseförderung in allen Fächern und im Ganztagsbereich	Differenzierung im Unterricht durch angepasste Unterrichtsmaterialien	Fachkonferenzen	gesamtes Schuljahr	gemeinsame Erarbeitung des Grundthemas/Grundwissens

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesebuch mit drei Niveaustufen (Klasse 1-4)</li> <li>• Differenzierte Aufgaben / Lehrbücher (Klasse 5-6)</li> </ul>			dann <u>eigenständige</u> Auseinandersetzung mit dem Material möglich gemeinsame Auswertung
Zusammenarbeit mit dem Leseclub intensivieren	- Projekte gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Leseclubs Thema „Berlin“ im Sachunterricht Klasse 4 (Bücher- und Materialkisten zur selbständigen Recherche)	Fr Dose	fortlaufend	
Übungen zum Hörverstehen intensivieren (Fächer Deutsch, Gewi, Englisch, Sachunterricht, Nawi)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Unterrichtseinheiten zu literarischen Gattungen (z.B. Gedichte, Märchen, Fabeln, Ganzschriften, Theaterstücke, usw.) gezielt Aufgaben zum Lese- und Hörverstehen</li> </ul>	Fachlehrer Deutsch	Fachlehrer	Klassenarbeit als neues Format „Hörverstehen“

	<p>anbieten (z.B. Gedichtvortrag und sinnerfassendes Hören verbinden, Märchen selber schreiben und Nacherzählung eines Märchens nach einem Hörbuchauszug, usw.)</p>			
<p>Lesepaten in allen Klassenstufen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einmal in der Woche kommen die Lesepatinnen zu uns in die Schule</li> <li>• Viele Klassen haben eine Lesepatin, die nur zu ihnen gehört</li> <li>• Absprache mit dem betreffenden Klassen-/Fachlehrer</li> <li>• Gezielte Förderung der noch zu vertiefenden Kompetenz des Kindes</li> </ul>	<p>Klassen- und Fachlehrer*innen</p>	<p>ganzes Schuljahr</p>	<p>Ergebnisse während des Unterrichts (individuelle Erfolge der Kinder)</p>

	Fordern und fördern!			
Vorlesewettbewerb der 4. Klassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung des Vorlesewettbewerbs in der 6. Klasse</li> <li>• Großes Ereignis für die 4. Klassen mit Zuschauern</li> </ul>	Fachlehrer*in	einmal im Jahr	Vorlesewettbewerb der 4. Klassen mit den Klassensieger*innen (alle Kriterien wie beim echten Vorlesewettbewerb der 6. Klassen)
regelmäßiger Vorlesewettbewerb der 6. Klassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung der Klassensieger*in</li> <li>• Vorlesewettbewerb der Schule vor Jury (Lesepaten)</li> </ul>	Fachbereich Deutsch	einmal im Jahr	

#### 4.3.2 Soziales Lernen / Gewaltprävention

##### *Voneinander lernen - über Andere lernen - miteinander lernen*

Im Verlauf der Grundschulzeit sollen die Schulkinder nicht nur über das nötige Fachwissen für ihren weiteren Werdegang verfügen, auch die fortlaufende Förderung des sozialen Lernens bildet einen bedeutenden Schwerpunkt unserer Arbeit.

Dabei geht es vor allem um die Entwicklung von Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Perspektivübernahme als Grundlage von Empathie, Wahrnehmungsfähigkeit, Zivilcourage sowie die Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Es ist uns wichtig, den Gemeinschaftssinn (das Wir-Gefühl) der Schüler\*innen zu fördern. Unter anderem wird dies unterstützt durch beispielsweise regelmäßig durchgeführte Schülerfahrten oder Schulhofversammlungen, bei denen alle Kinder und das gesamte Personal zusammentreffen um gemeinsam zu singen, Leistungen und Personen zu ehren, zu gedenken und ähnliches.

An unserer Schule haben alle 5. und 6. Klassen eine Unterrichtsstunde zum Thema „Soziales Lernen“ mit der Klassenleitung. Diese eine Stunde nehmen wir aus dem Bereich Schwerpunktbildung. In dieser Stunde wird vor allem das Zusammenleben in der Klasse und an der Schule besprochen.

Die Schüler\*innen sollen die Fähigkeit erwerben, Gespräche angemessen zu führen und Konflikte gewaltfrei zu lösen. Das so entstehende positive soziale Klima ermöglicht allen Schüler\*innen ein ungestörtes Lernen.

Mitbestimmung und soziale Verantwortung erleben die Schüler\*innen der Friedrichshagener Grundschule darüber hinaus in verschiedenen Projekten wie beispielsweise bei der gemeinschaftlichen, aktiven Schulhofgestaltung.

An unserer Grundschule haben sich zudem verschiedene Buddy- Projekte etabliert. So agieren Schüler\*innen der sechsten Klassen als „Pausenengel“, welche helfen sollen, Streitigkeiten beizulegen. Außerdem gibt es Lernbuddys, Patenschaften zwischen jüngeren und älteren Schüler\*innen, Hortbuddys und Schülerlots\*innen.

Seit Mai 2015 sind zweimal wöchentlich je zwei Seniorpartner\*innen in der Schule, um die Kinder dabei zu unterstützen, Konflikte selbst zu lösen und sich mit ihren Sorgen und Ängsten einer neutralen Person anzuvertrauen.

Als verlässliche Halbtagsgrundschule bieten wir mit unserem Nachmittagsangebot darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten des sozialen Miteinanders.

Auch die Kooperation mit außerschulischen Partnern schafft zusätzliche Anlässe für soziale Begegnungen und vermittelt bei den Schüler\*innen ein Bewusstsein für gemeinwesensorientierte Belange. Zu nennen wären hierbei unter anderem die Zusammenarbeit mit Vitalclub Fürstenwalder Damm (Seniorenclub).

Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es eine Arbeitsgruppe „Schutz vor sexueller Gewalt“ (siehe 4.2.6).

Auch die Zusammenarbeit mit der Polizei, vor allem mit dem für unsere Region zuständigen Revier 66 konnte weiter intensiviert werden. Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen durch Polizisten in unserer Schule statt. Zu Winterbeginn findet außerdem jährlich für die 4. Klassen eine Informationsveranstaltung der Wasserschutzpolizei über die Gefahren beim Betreten von vereisten Seen und Gewässern in unserer Schule statt.

Bestandsanalyse	Entwicklungsvorhaben	Maßnahmen	Zeitraum	Zuständigkeit
Seniorpartner*innen zur Unterstützung bei der Streitschlichtung zwischen Kindern und als neutrale Vertrauensperson; 2x/Wo.	Seniorpartner*innen zu einem etablierten Bestandteil des Schullebens machen, um die Kinder bei der Entwicklung ihrer sozialen und personalen Kompetenzen zu unterstützen, sowie ihre Fähigkeiten im Umgang mit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seniorpartner*innen stellen sich allen Kindern zu Schuljahrebeginn persönlich vor und erklären ihre Funktion</li> <li>• Seniorpartner*innen sind verlässlich zu den vereinbarten und den Kindern bekannten</li> </ul>	wöchentlich Mo und DO von 9 bis 13:30	Seniorpartner*innen

	und Schlichten von Konflikten auszubauen	<p>Terminen vor Ort anzutreffen (Mo., Do. 9 – ca. 13:30)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kinder gehen selbstständig zu den Seniorpartner*innen, um Konflikte zu lösen und über Probleme zu sprechen</li><li>• pädagog. Personal empfiehlt und verweist auf die Seniorpartner*innen</li></ul>		
--	------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--



## 5 Personalentwicklung

Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitraumen	Ergebnisse
Führung von Mitarbeitergesprächen	Es handelt sich um Bilanz- und Orientierungsgespräche der Schulleiterin und der Fachleiterin der eFöB mit den Mitarbeiter*innen unter der Zielstellung, gemeinsam die Arbeitssituation, Rahmenbedingungen und Perspektiven jedes Einzelnen zu beraten. Gesprächsschwerpunkte sind Unterrichtstätigkeit, fachliche Arbeit, Fortbildung, Entwicklungsperspektiven, Arbeitsatmosphäre	Schulleiterin, Fachleiterin eFöB	jährlich	kontinuierliche Durchführung, Bekanntgabe der Termine über die Wocheninfo der Schulleiterin
Kontinuierliche Fortbildung der Mitarbeiter	Die Schulleitung unterstützt das Kollegium dabei, sich	Schulleitung, Erweiterte	laufend	Schuljahresweise Erfassung der Fortbildungen der

	<p>kontinuierlich, bedarfsorientiert und adressatengerecht fortzubilden. Hierzu gehören schulinterne und externe Fortbildungsmaßnahmen.</p>	<p>Schulleitung, Fortbildungsbeauftragte</p>		<p>Mitarbeiter*innen im Pädagog*innenzimmer, Erfassen von aktuellen Fortbildungsinteressen (z.B. in den Mitarbeitergesprächen) und des schulischen Bedarfs, Fortschreibung des Fortbildungskonzepts.</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## 6 Interne Evaluation

Im März 2018 wurde der interne Evaluationsbericht der Friedrichshagener Grundschule der Schulaufsicht vorgelegt. Weiterhin wird an diesem mit folgenden Schwerpunkten fortgeschrieben.

Ausgewähltes Qualitätsmerkmal	Aktuelles konkretes Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Ergebnisse (Indikatoren)
Interne Evaluation	Fortschreibung des Evaluationsberichtes, Hauptschwerpunkt: Systemische Teamarbeit in Bezug auf Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und der Kooperation zwischen Lehrkräften und Erzieher*innen (- Beschluss einer wöchentlichen Teamstunde - Gründung einer AG Lk/Erzieher*innen)	AG Evaluation trifft sich regelmäßig. Es gibt ein vom Kollegium akzeptiertes Verfahren zur schulinternen Evaluation. Alle in der Schule Beteiligten werden in die Evaluation einbezogen. (regelmäßige Verankerung in den DB der Lk/Erzieher*innen) Die Ergebnisse werden jedem Gremium vorgelegt.	Schulleitung Evaluationsbeauftragte (Frau Neumann) AG Evaluation	Evaluationsbericht